

Energie- und Klimaleitbild der Marktgemeinde Ober-Grafendorf

Unser langfristiges Ziel ist es, die Marktgemeinde Ober-Grafendorf auf kommunaler Ebene CO₂-neutral zu machen. Daher bekennt sich die Gemeinde zu einer energieeffizienten und klimaschonenden Gemeindeentwicklung, die durch nachstehende Punkte definiert ist.

1. Die Marktgemeinde Ober-Grafendorf geht in den Bereichen Energie und Klima als Vorbild voran. Dies wird insbesondere durch bewusstseinsbildende Maßnahmen unterstützt.

In jeder Gemeindezeitung erscheint mindestens 1 Bericht zu den Themen Energie, Mobilität und Umwelt.

Pro Jahr gibt es mindestens 1 große Veranstaltung für BürgerInnen zum Schwerpunkt Energie, Klima oder Mobilität.

Vorhandene Kommunikationsschienen wie Gemeindewebsite, Soziale Medien oder andere Plattformen (wie z.B. „Dorfuni“) werden vermehrt für die Information über die Themen Energie, Mobilität und Umwelt genutzt.

2. Wir wollen die erneuerbare Stromproduktion im gesamten Gemeindegebiet forcieren und ein spezielles Augenmerk auf die Energieträger Wasser, Wind und Sonne legen.

Alle gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen werden bis 2030 bilanziell zu 100% mit regionalem und erneuerbarem Strom versorgt.

Jedes Gemeindegebäude wird, sofern technisch möglich, bis 2030 mit einer PV-Anlage ausgestattet.

Alle gemeindeeigenen Gebäude erreichen bis 2030 die Grenzwerte laut e5-Energieeffizienzprogramm.

Bis 2030 wird mindestens 1 Energiegemeinschaften-Projekt umgesetzt.

3. Mit dem Bekennen zum Energiesparen sowie Einsatz erneuerbarer Energieträger verfolgen wir das Ziel fossil betriebene Wärmeproduktion aus dem Gemeindegebiet stetig zu reduzieren.

Dabei gehen wir mit gutem Beispiel voran und werden bis 2030 den Gesamtwärmeverbrauch der gemeindeeigenen Gebäude zu 90% mit erneuerbarer Wärme decken.

Alle gemeindeeigenen Gebäude erreichen zudem bis 2030 die Grenzwerte laut e5-Energieeffizienzprogramm.

4. Durch umfassende Beratung in Energiefragen und ständige Begleitung während der Bau- und Sanierungsphase, wollen wir die energieeffiziente und ökologische Gebäudequalität im Gemeindegebiet erhöhen und durch Fördermaßnahmen direkt unterstützen.

Bis 2030 werden jährlich gemeindeeigene Fördermittel für die Umrüstung auf erneuerbare (bevorzugt verbrennungsfreie) Wärmeversorgung, sowie für die Errichtung von PV-Anlagen bei Privathaushalten zur Verfügung gestellt. Die Wirksamkeit der Förderung wird jährlich/alle 2 Jahre überprüft und gegebenenfalls aktualisiert.

Mit Hilfe intensiver Bewerbung der Energieberatung wollen wir die Sanierungsrate im Gemeindegebiet erhöhen.

5. Wir forcieren ökologisch alternative Mobilitätsformen, sowie öffentliche Verkehrsmittel und werden Initiativen in diesem Bereich unterstützen.

Das vorhandene e-Carsharing, sowie auch künftig entstehende Sharing-Angebote werden unterstützt und optimiert, um eine bestmögliche Auslastung zu erreichen.

Die Bewusstseinsbildung für Öffentliche Verkehrsmittel wird durch jährliche Initiativen, Aktionen und/oder Bewerbungen forciert.

Die wesentlichen Bushaltestellen werden bis 2025 modernisiert.

Beim Ersatz oder der Neuanschaffung eines Fahrzeuges im Gemeindefuhrpark wird der Umstieg auf alternative Antriebsformen geprüft und nach Möglichkeit umgesetzt.

6. Durch ein enges Zusammenspiel zwischen Gemeinde, Bevölkerung und Wirtschaft, werden wir die Kaufkraft im Ort erhöhen und damit zur Steigerung der regionalen Wertschöpfung beitragen. Die Nutzung heimischer Produkte steht hier im Vordergrund.

Jährlich soll daher mindestens 1 Initiative/Aktion (wie z.B. der „WadIPass“) zur Stärkung der Regionalität organisiert werden.

Förderungen und Gewinnspiele werden nach Möglichkeit mit regionalen WIO Gutscheinen ausbezahlt.

7. Mit einer zielgerichteten Raumordnung wird der Rad- und Fußverkehr bestmöglich unterstützt, um so eine ständig steigende CO2-neutrale Mobilität im Gemeindegebiet zu ermöglichen.

Die Maßnahmen aus dem Verkehrskonzept werden auf Umsetzbarkeit geprüft.

Ein lückenloses, sicheres und gut gekennzeichnetes innerörtliches Fuß- und Radwegenetz wird bis 2030 realisiert.

Priorisierte Fuß- und Radwege werden bei allen Bauvorhaben mitberücksichtigt.

Bis 2025 werden an allen wichtigen Standorten qualitativ hochwertige Radabstellanlagen installiert.

Mit Hilfe eines Energieraumplanungskonzepts werden die Anforderungen an eine klimafreundliche Siedlungsgestaltung und -entwicklung definiert und umgesetzt.

Die Marktgemeinde Ober-Grafendorf wird alle erforderlichen Maßnahmen setzen, um die Ziele dieses Leitbildes zu erreichen.

Dieses Leitbild wurde in der Gemeinderatssitzung am _____ beschlossen.